



Informationen & Meinungen vom Lerchenberg

Für uns in den Bundestag:

Daniel Baldy

Lerchenbergerinnen und Lerchenberger sind natürlich neugierig, den Mann kennenzulernen, der neu für den Bundestag im September für Lerchenberg kandidiert. Wir haben ihn befragt.



Foto: Christian Spies

Nicole Krämer: Kannst Du Dich mit ein paar Stichworten beschreiben: Alter, Beruf, Politik-Leidenschaften?

Ich bin 26 Jahre alt, von Beruf Gymnasial-Lehrer für Geschichte, katholische Religion und Sozialkunde. Seit knapp zehn Jahren mache ich leidenschaftlich Politik: als Schülersprecher, in der SPD, aber auch konkret vor Ort im Gemeinde- und Verbandsgemeinderat.

Gerne treibe ich Sport, fahre Rad und bin mit Freunden auf Festen zusammen, die unsere Region und unser geselliges Beisammensein ausmachen und prägen.

Horst Zorn: Was ist Dein Bezug zum Lerchenberg und wann bist du in unserem Stadtteil live zu erleben?

Mit dem Lerchenberg verbinde ich das ZDF und meinen ersten Fernsehauftritt, als ich als Kind kurz im Fernsehgarten zu sehen war. Seitdem hat sich der Lerchenberg natürlich sehr verändert. Davon konnte ich mich am 23. Juli auch wieder überzeugen: neue Wohngebiete, attraktive Spiel- und Aufenthaltsbereiche und überall wird gebaut oder saniert: ob Grundschule, Fernheizung oder Bürgerhaus – auch wenn das eine lange Geschichte hat.

Am 3. September bin ich wieder beim „Walk & Talk“ der SPD-Lerchenberg vor Ort. Aber auch sonst werde ich hier öfter anzutreffen sein.

Auf meiner Homepage www.daniel-baldy.de finden sich immer alle aktuellen Termine, auch die Termine auf dem Lerchenberg.

Sissi Westrich: Kannst Du exemplarisch für Dein politisches Engagement 3 Themenfelder nennen, die Dir besonders wichtig sind?

Als Lehrer liegt mir insbesondere die Chancengleichheit für alle Kinder von Anfang an am Herzen: in der Schule, aber auch bei gesellschaftlicher Teilhabe, beispielsweise im Verein. Das hängt leider immer noch zu stark vom Geldbeutel der Eltern ab. Das will ich ändern! Mit der Kindergrundsicherung sollen alle Kinder die Chance haben, ein Musikinstrument zu lernen oder im Verein Fußball spielen zu können, unabhängig vom Einkommen der Eltern.



Von links nach rechts: Nicole Krämer, Daniel Baldy, Horst Zorn, Sissi Westrich
Foto: Christian Spies

Als langjähriger Pendler zwischen Uni und Wohnort habe ich die Verkehrsprobleme oft genug selbst erlebt: Mainz und Mainz-Bingen müssen bei der Verkehrswende zusammen Park-and-Ride-Plätze bauen, die Schiene zwischen Mainz und Bingen ausbauen und die Mainzelbahn in den Landkreis verlängern, damit Pendeln ohne Auto attraktiv wird und überfüllte Verkehrsachsen entlastet werden. Insbesondere gut ausgebaute Radwege spielen dabei auch eine Rolle. Aktuell fehlt ein Radwege-Konzept, das für ganz Rheinhessen gilt und die bestehenden Wege miteinander verknüpft. Ich will das Kirchturm-Denken durchbrechen, damit jeder Stadtteil und jede Ortsgemeinde in Rheinhessen eine Radweg-Anbindung hat.



Mit gut ausgebauten Verkehrswegen wird auch das Umland von Mainz attraktiver zum Wohnen. Aber das reicht nicht aus, um den Mietdruck in Mainz zu verringern: Ich will mich dafür einsetzen, dass insbesondere in Mainz mehr Wohnraum geschaffen wird, der auch öffentlich gefördert und bezahlbar für alle ist. Die Kommunen müssen dabei auch vom Bund unterstützt werden und bei ihren Ausgaben entlastet werden. Ich kämpfe dafür, dass Schulden der Kommunen vom Bund übernommen werden und insbesondere Ausgaben im sozialen Bereich, wie das Wohngeld, vom Bund gefinanziert werden.

Mobilitätsalternativen auf dem Lerchenberg

ein Beitrag zum Klimaschutz!

MeinRad

Für die Mieträder der Mainzer Mobilität gibt es auf dem Lerchenberg vier Stationen. Diese befinden sich: Hindemithstraße, Hebbelstraße, Rilkeallee und Rubensallee. Man registriert sich über die meinRad-App und kann nach dem Scannen des QR-Codes direkt losradeln. Verschiedene Tarife werden auf der Homepage www.mainzer-mobilitaet.de angezeigt, für den `Normalnutzer` kostet die erste Stunde 1,50 €, danach alle weiteren 30 Minuten plus 1,50 €.



MainzRider

Über die MainzRider- App kann man den On-Demand-Service der Mainzer Mobilität in der Zeit von 18 Uhr bis 4 Uhr zu einem der 1000 Haltepunkte bestellen

und bezahlen, um zu einem Zielpunkt zu gelangen. Für Mainzer Mobilität Dauerkartenehaber kostet eine Fahrt 1 € pro Person, für alle anderen Nutzer 5 € pro Person. Genaue Informationen können sie der Homepage www.mainzer-mobilitaet.de entnehmen.

Book`n`drive

An der Endhaltestelle der Mainzelbahn befinden sich die Stellplätze der „cityFlitzer“. Nach der Online-Registrierung kann eine persönliche Kundenkarte bei einer der Freischaltungsstellen abgeholt werden, um mit dieser sofort im Login- Bereich Fahrzeuge zu buchen.

Die Tarife sind auf dieser Homepage ersichtlich: www.book-n-drive.de .

Vor 50 Jahren

Lerchenberger Kinder waren im Juli 1971 auf ungewöhnliche Weise unterwegs: auf Stelzen. Der Anlass: Bürgermeister Karl Delorme enthüllte die Bronzeplastik „Stelzenmädchen“ am Gelände der



städtischen Kita (heute „Bürgerhäuschen“). Selbst der Künstler Theo Graffé lief auf Stelzen mit. Heute steht das Stelzenmädchen vor dem Neubau der städtischen Kita und fordert uns zu Bewegung heraus – aber auch zu mehr Kunst am Bau.

Mainz 31, Ausgabe Juli 2021

Impressum/Kontakt

Heike Hörig, Ortsvereinsvorsitzende, heike.hoerig@spd-mainz.de

Redaktion:

Heike Hörig, Nicole Krämer, Sissi Westrich



Zahlen – Daten – Fakten

Zur Planung des Wohngebietes hinter dem Spielraum Spargelacker

480 Wohneinheiten sind geplant, 60 % der Wohnungen sollen frei finanziert werden und die Kaltmiete ca. 12 Euro betragen; die Kaltmiete für die 40 % geförderte Wohnungen soll bei 8 Euro liegen. Bis zu 83.000 Euro Jahreseinkommen soll ein 4-Personenhaushalt haben dürfen, um eine geförderte Wohnung zu erhalten. Und bis Ende 2023 sollte eine Baugenehmigung für das geplante Wohngebiet hinter dem Spielraum Spargelacker Richtung ZDF vorliegen.



Zahlen – Daten – Fakten: Die Lieferte Thomas Will, der Geschäftsführer der Wohnbau Mainz beim Juli-Walk & Talk der SPD-Lerchenberg, zu dem Sissi Westrich und die Vorstandsmitglieder Ralph Heinrichs und Nicole Krämer begrüßen konnten. Bis zur Realisierung sind aber noch viele Stufen zu absolvieren: Bebauungsplan, städtebaulicher Vertrag, Ausschreibungen.

SPD-Stadtratsfraktion zu Besuch auf dem Lerchenberg

Nicht nur „Prima-Klima-Themen“ standen auf dem Juli-Programm der SPD-Stadtratsfraktion auf dem Lerchenberg. Neben der guten Entwicklung des Einkaufszentrums und des Bereichs um den Ententeich aus Mitteln der Sozialen Stadt hatten die Fraktionsmitglieder auch ein offenes Ohr für die

Sorgen rund um den neuen Bebauungsplan des Einkaufszentrums mit veränderter Verkehrsführung und dem Thema „Krähen“ am Brahmweg-Spielplatz.



Von links nach rechts: Christine Zimmer, Dr. Eckart Lensch, Sissi Westrich, Michael Ebling, Alexandra Gill-Gers; Foto: Christian Spies

Ortsvorsteherin Sissi Westrich erläuterte, wie schwierig der Wegfall der Parkplätze auf der Seite des Brahmwegspielplatzes durch eine Verkehrsplanung mit zwei Fahrspuren für Anwohner:innen werden kann. Sicherheitsprobleme wären auch durch den geplanten Zweirichtungsverkehr auf der Seite des Einkaufszentrums zu erwarten. Einen „Probelauf“ gäbe es im Moment durch die Bauarbeiten an der Fernwärmeleitung. Gut sei es, dass die Bürger:innen dazu ihre Meinung einbringen konnten und die Argumente abgewogen werden.

Bei aller Aufwertung der Spielräume auf dem Lerchenberg wurde beim Brahmweg-Spielplatz ein für Anwohner:innen quälendes Thema aufgegriffen: die Krähen. Wurden auf dem Lerchenberg insgesamt bei einer Zählung 2018 noch 284 Nester erfasst, waren es 2021 189 Nester – allerdings damit immer noch zu viele, als dass Menschen eine Erleichterung bei dem Lärm- und Kotaufkommen spüren konnten.

Auch wenn es derzeit keine praktikable Möglichkeit gibt, die Krähen von den Wohngebieten fernzuhalten, wies Sissi Westrich auf die Möglichkeit der Hilfe auf dem Spielplatz hin: „Es ist zwar keine zufriedenstellende Lösung, aber eine Art „Überdachung“ für Sitzbereiche sollte zumindest dabei helfen, dass alle Bänke genutzt werden können. Das wäre ein erster Schritt.“



Familien im Aufwind

„Familien im Aufwind“ ist ein kostenloses Unterstützungsangebot mit der Evangelischen Familienbildung für Lerchenberger Familien. Gerade nach und in einer schwierigen Pandemiezeit braucht es manchmal eine neutrale Gesprächspartnerin von außen, um gute Lösungen zu entwickeln. Erreichbar ist Michaela Neubauer, die vielen als ehemalige Schulsozialarbeiterin in der Grundschule Lerchenberg bekannt ist, unter Tel. 0157/509 809 61

Mitmachen gefragt!

Viele haben es im Einkaufszentrum schon gesehen: Es tut sich etwas im ehemaligen Lotto Bott bzw. Lerchenberger Lädchen. Die Sanierung mit Einbau einer barrierefreien Toilette läuft. Hier wird das Büro der Quartiermanagerin Saskia Ferretti einziehen, aber auch Raum genug sein für Treffen, Angebote und Beratung der Bürger:innen.



Prof. Dr. Dr. Detlef Baum (Mitglied im Ortsbeirat und in der Arbeitsgruppe zum Stadtteilladen) ist einer, der sich besonders darüber freut, dass das Vorhaben startet

Bestimmen Sie mit! Bringen Sie Ihre Ideen in die AG Stadtteilladen ein! Wenden Sie sich dafür an unsere Quartiermanagerin Saskia Ferretti:

Tel. 06131-12-41 20; saskia.ferretti@stadt.mainz.de

Einige Termine:

Walk & Talk: Anmeldung sissiwestrich@live.de

06.08., 17 Uhr zur Margaretenwiese mit der Stiftung „Wald zum Leben“

03.09., 17 Uhr mit Bundestagskandidat Daniel Baldy

01.10., 17 Uhr; Thema wird später veröffentlicht

05.11., 17 Uhr; Thema wird später veröffentlicht

03.12., 17 Uhr zum Thema „Zuhause in Mainz: Generationengerechtes Wohnen“

Weitere Termine

Freitag bis Sonntag, 11.00 bis 17:30 Uhr Öffnung Waldkiosk am Forsthaus Ober-Olmer Wald mit Schmetterlingsausstellung;

Aktuelles unter www.rheinessen.wald.rlp.de.



28.08., 10.30 bis 13.00 Uhr, Brunnenfest to go Klein aber fein ☺



04.09., 9:30 bis 16:30 Uhr: Impfaktion auf dem Lerchenberg ohne Anmeldung; Näheres wird ausgehängt

09.09., 19 Uhr: Ortsbeiratssitzung